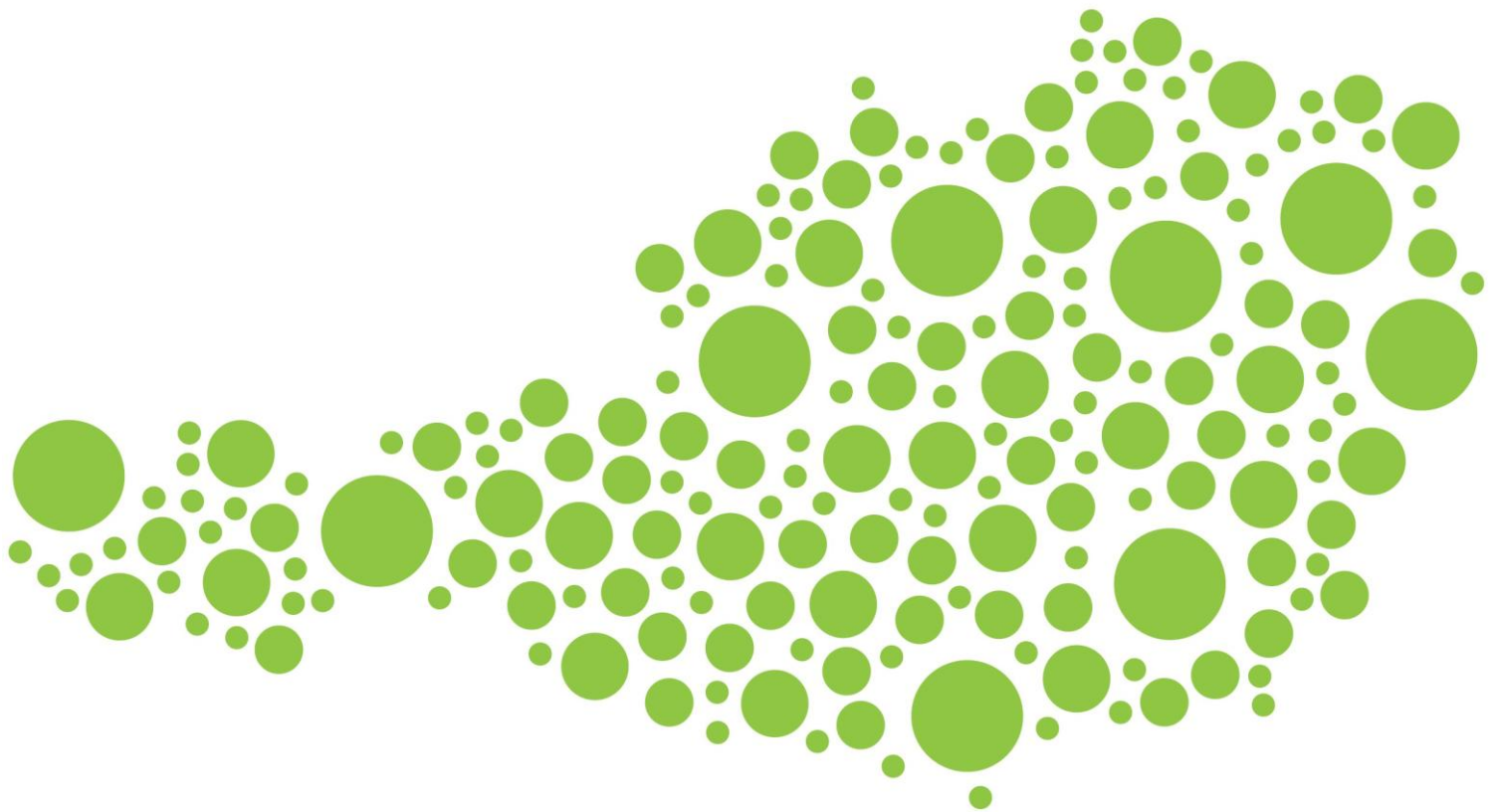


BGM-Academy

des Instituts für Gesundheitsförderung und Prävention in
Kooperation mit dem Österreichischen Netzwerk BGF

Jahresprogramm 2026



Vorwort

Die BGM-Academy des Instituts für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH (IfGP) wird in Kooperation mit dem Österreichischen Netzwerk BGF (ÖNBGF) durchgeführt. Ziel ist es, Berater*innen, innerbetriebliche Gesundheitsverantwortliche und Mitarbeitende in ihren Bemühungen um die Gesundheitsförderung der Beschäftigten fachlich zu qualifizieren. Im vorliegenden Jahresprogramm finden Sie die Ausbildungs- und Seminarangebote für das Jahr 2026.

Aufbauend auf den Inhalten der aktuellen Auflage des BGF-Handbuchs des ÖNBGF können Interessierte eine dreitägige Ausbildung zum BGF-Projektmanagement absolvieren. Die Ausbildungsreihe „Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)“ ist die nächste Stufe in der Qualifizierung von Gesundheitsverantwortlichen im Betrieb. Dabei werden die Grundkenntnisse zum Aufbau betrieblicher BGM-Konzepte vermittelt. Darüber hinaus bieten wir die Ausbildung „Mind Guard“ zur Vorbeugung stressbedingter Risikofaktoren im Betrieb an. Ergänzt wird das Fortbildungsangebot durch Seminare zum Thema „Betriebliches Übergangsmanagement“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Teilnahme an den spannenden Bildungsangeboten der BGM-Akademie und viel Erfolg bei der Umsetzung in die betriebliche Praxis!



Mag. Beate Atzler, MPH
Institut für Gesundheitsförderung und Prävention



Dr. Jörg Eidher, MBA
Koordinationsstelle des ÖNBGF

Graz, Jänner 2026

Inhalt

Vorwort	2
Basisausbildung zum Management von BGF-Projekten	4
Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement	5
Modul 1: Der Arbeitnehmerschutz im BGM.....	6
Modul 2: Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.....	7
Modul 3: Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen.....	8
Ausbildung: Psychisch stark mit BGF-MindGuard	9
Übergangsmanagement-Seminar für Mitarbeitende	10
Übergangsmanagement-Seminar für Führungskräfte	11
Referierende/Trainer*innen	12
Anmeldung	13
Stornobedingungen.....	13

Basisausbildung zum Management von BGF-Projekten

Diese Ausbildung vermittelt aufbauend auf den Qualitätskriterien des ÖNBGF und der aktuellen Auflage des BGF-Handbuchs Grundlagenwissen zur praxisgerechten Umsetzung eines BGF-Projekts wie den erfolgreichen Einsatz von ausgewählten Methoden (wie z.B. Krankenstandsanalyse, Mitarbeiter*innenbefragung, Gesundheitszirkel), die Formulierung von BGF-Zielen und die Planung von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen sowie die abschließende Erfolgsbewertung.

Zusätzlich werden neben dem Aufbau einer passenden Projektorganisation die wichtigen Handlungsfelder „Gesundheitsförderliches Führungsverhalten“ und „Betriebliches Übergangsmanagement“ vorgestellt. Zudem wird der Frage nachgegangen, wie Gesundheitsförderungsaktivitäten, die mit einem einmaligen Projekt gestartet wurden, nachhaltig und dauerhaft fortgeführt werden können.

Ziele	• Vermittlung und Sicherstellung eines einheitlichen Grundverständnisses hinsichtlich Gesundheit und Betrieblicher Gesundheitsförderung im Sinne des ÖNBGF • Befähigung der Teilnehmenden ein Projekt zur Betrieblichen Gesundheitsförderung eigenständig zu planen und erfolgreich umzusetzen • Kennenlernen von Grundlagen der BGF sowie von Vorgehensweisen und Methoden bei der Ist-Analyse, Maßnahmenplanung und Evaluation von BGF-Projekten • Vermittlung von Grundkenntnissen zu ausgewählten BGF-Handlungsfeldern • Nachhaltige Weiterführung des BGF-Projekts in Form eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements
Inhalte	• Zahlen, Daten und Fakten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in Österreich • Biopsychosoziales Gesundheitsverständnis • Handlungsfelder und Qualitätskriterien der BGF • Erstellung eines BGF-Projekt- und Kostenplans • Aufgaben und Rollen in der BGF-Projektorganisation • Erfolgsfaktoren für die praktische BGF-Umsetzung • Formulierung von BGF-Projektzielen • Mehrschichtige Analyse der betrieblichen Ausgangslage • Spezielle Aspekte der Interventionsplanung • Grundlagen der BGF-Projektevaluation (Ergebnis- und Prozessevaluation) • Grundlagen eines gesundheitsförderlichen Führungsverhaltens • Bedeutung des betrieblichen Übergangsmanagements im Rahmen der BGF • Vom BGF-Projekt zum Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystem
Trainerinnen	Mag. Stephanie Kaiser, Mag. Andrea Blattner
Termine / Veranstaltungsort	05.-07.10.2026 (jeweils 9-17 Uhr) Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien
Kosten	EUR 875,- (exkl. 20 % MwSt.)

Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die systematische Auseinandersetzung mit Gesundheit beginnt in vielen Unternehmen mit einem BGF-Projekt. Betriebliche Gesundheitsförderung ist jedoch nicht als einmalige, zeitlich begrenzte Investition zu verstehen, sondern vielmehr als Einstieg in einen nachhaltigen Organisationsentwicklungsprozess, der in Form eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) den Weg zu einer gesunden Organisation ebnet.

Ein BGM entfaltet sein volles Potenzial, wenn es sich an den übergeordneten Zielen und Strategien einer Organisation orientiert, als dauerhafte Führungsaufgabe in Form eines integrativen Gesamtkonzepts alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten beginnend von der Erhaltung über die Förderung bis zur Wiederherstellung von Gesundheit aufeinander abstimmt und als kennzahlenorientierter Verbesserungsprozess gesteuert wird.

Aufbauend auf diesem ganzheitlichen Grundverständnis besteht die Ausbildungsreihe Betriebliches Gesundheitsmanagement aus den folgenden Modulen:

- **Modul 1:** Der Arbeitnehmerschutz im BGM (1,5 Tage)
- **Modul 2:** Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (2 Tage)
- **Modul 3:** Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen (1,5 Tage)

Die drei Module können nur als Gesamtpaket gebucht werden. Ausnahmen sind in Einzelfällen möglich.

Nach dem Besuch von allen drei Modulen wird eine Teilnahmebestätigung über die gesamte Ausbildungsreihe ausgestellt. Wenn am Ende des dritten Moduls zusätzlich ein kurzer schriftlicher Wissenscheck erfolgreich absolviert wird (auf freiwilliger Basis), erhalten die Teilnehmenden auch ein Zeugnis zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Die Ausbildungsreihe wird in Kooperation mit der AUVA angeboten.

Termine / Veranstaltungsort	Modul 1: 15. - 16.10.2026 (9-17 Uhr, 9-13 Uhr) Modul 2: 20. - 21.10.2026 (jeweils 9-17 Uhr) Modul 3: 03. - 04.11.2026 (9-17 Uhr, 9-13 Uhr) Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien
	Kosten Gesamtpreis: EUR 1.450,- (exkl. 20 % MwSt.)

Modul 1: Der Arbeitnehmerschutz im BGM

Ausgehend von den Akteur*innen in der Prävention über die Vorstellung spezifischer Kontroll- und Steuerungsinstrumente bis hin zu zentralen Indikatoren und Kennzahlen werden in diesem Modul wichtige Anforderungen des Arbeitsschutzes erläutert. Der Bezugsrahmen eines BGM stellt sicher, dass Sicherheit und Gesundheit dauerhaft in die betrieblichen Abläufe integriert und im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung berücksichtigt werden. Am zweiten Seminartag werden Managementsysteme in der Prävention näher beleuchtet.

Ziele	•Kenntnis der grundlegenden Anforderungen des Arbeitnehmerschutzes •Vorstellung von Managementsystemen in der Prävention
Inhalte	•Gesetze, Verordnungen, Normen – wo ist was geregelt? •Kernaufgaben im Arbeitnehmerschutz •Akteure in der Präventionsarbeit und ihre Funktionen •Prozessorientierung und Grundgedanke der kontinuierlichen Verbesserung •Kontroll- und Steuerungsinstrumente, Umgang mit Kennzahlen und Indikatoren
Trainer	Ing. Mag. Christian Schenk (Kooperationspartner AUVA)

Modul 2: Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

In diesem Modul werden aufbauend auf den zentralen Qualitätskriterien und Vorgehensweisen der Betrieblichen Gesundheitsförderung die wesentlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von BGF-Projekten und einem BGM-System dargestellt und daraus zentrale Gestaltungsmerkmale der BGM abgeleitet.

Anschließend werden die einzelnen Bausteine eines BGM-Gesamtkonzeptes vorgestellt. Nach einer Reflexion des aktuellen Umsetzungsstandes im eigenen Unternehmen wird auf einzelne Elemente eines BGM-Konzeptes eingegangen wie z.B. Entwicklung eines BGM-Leitbildes, Aufbau einer BGM-Organisationsstruktur, Fortführung des BGM-Managementkreislaufs sowie u.a. auch Erstellung eines BGM-Kennzahlensets.

Abschließend wird aufbauend auf bewährten Erkenntnissen aus dem Change-Management noch der Frage nachgegangen, wie ein solches BGM-Gesamtkonzept in der Praxis dauerhaft erfolgreich umgesetzt werden kann.

Ziele	• Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) • Aufbau eines BGM-Gesamtkonzeptes bzw. einer Systematik • BGM als kennzahlenbezogener Verbesserungsprozess
Inhalte	• Biopsychosoziales Gesundheitsverständnis in BGF/BGM • Handlungsfelder und Qualitätskriterien der BGF des ÖNBGF • BGF-Projektablauf/-prozess und BGM-Gestaltungsmerkmale • Charakteristika und Aufbau von Managementsystemen • Überblick über Managementsysteme im Bereich Arbeit und Gesundheit • BGM-Basisanalyse: Wo steht das BGM in unserem Betrieb derzeit? • Aufbau integrierter Verantwortlichkeiten und Fortführung des BGF-Prozesses • BGM-Leitbild sowie Ziele und Kennzahlen im BGM • Vorstellung eines Good-practice BGM-Betriebs • Erfolgsfaktoren für die praktische BGM-Umsetzung (nach dem Leading-Change-Ansatz von- Kotter)
Trainerin	Mag. Cornelia Hubich-Schmon

Modul 3: Die Betriebliche Wiedereingliederung in der Praxis erfolgreich umsetzen

In diesem Modul werden die wesentlichen Inhalte für die Erarbeitung von betriebsspezifischen Konzepten zur Betrieblichen Wiedereingliederung vermittelt. Anhand einer praxisnahen Darstellung der einzelnen Prozessschritte werden den Teilnehmenden die Vorgehensweisen für eine qualitätsgerechte Umsetzung und Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung, die wichtigsten Aufgaben und Rollen der beteiligten Akteur*innen sowie wesentliche Erfolgsfaktoren vorgestellt, die für eine erfolgreiche Einführung der Betrieblichen Wiedereingliederung in der Praxis wichtig sind.

Ziele	•Kennenlernen der wesentlichsten Prozessschritte in der Betrieblichen Wiedereingliederung sowie die dafür nötigen Akteur*innen und Rollen •Erkennen von möglichen Erfolgsfaktoren und Stolpersteinen für die Umsetzung im eigenen Betrieb •Anleitung für die Implementierung der Betrieblichen Wiedereingliederung (BWE) im eigenen Betrieb •Einordnung in ein BGM-Gesamtkonzept
Inhalte	•Die Rolle der BWE innerhalb des BGM •Der BWE-Prozess in einzelnen Schritten •Qualitätsstandards in der BWE •Stolpersteine und Erfolgsfaktoren der BWE •BWE versus Krankenrückkehrgespräche •Umgang mit sensiblen Daten im BWE-Prozess •Wiedereingliederungsteilzeitgesetz (WIETZ): Lernen Sie die Grundlagen des WIETZ als eine von zahlreichen beruflichen Maßnahmen kennen •Alternative Angebot und Möglichkeiten (z.B.: Fit 2 Work) •Praktische Beispiele: Gesprächsleitfäden, typische Maßnahmen, Integrationsteam, Protokolle und Dokumentation •Kriterien, Kennzahlen und Möglichkeiten für Reportings an Führungskräfte sowie Entscheidungsträger (Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Evaluation)
Trainerin	Mag. Claudia Krenn

Ausbildung: Psychisch stark mit BGF-MindGuard

Das Angebot „Psychisch stark mit BGF-MindGuard“ ist ein Programm zur psychischen Stärkung am Arbeitsplatz, das unter dem Motto „Gesundheit ist alles, ohne Gesundheit ist alles nichts“ steht. Es basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Stressbewältigung und psychischen Stabilisierung und zeigt verschiedene Wege von Stress hin zu Gesundheit auf.

Eine als „MindGuard“ ausgebildete Person fungiert als Multiplikator bzw. Multiplikatorin. Er/sie lernt wirksame Übungen zur psychischen Entlastung und Stabilisierung kennen, um diese anschließend an die eigene Kollegenschaft weiterzugeben.

Die vielfältigen Übungen reichen von einfachen Atemübungen bis hin zum Kognitionstraining und helfen, in angespannten Situationen wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Je nach Bedarf können verschiedene Zielsetzungen wie „Entspannung“, „Energie tanken“ oder „das Ordnen von Gedanken“ durch die Auswahl passender Übungen unterstützen. Damit steht ein vielfältiges Handwerkszeug zur Verfügung, um effiziente Erholungseinheiten unmittelbar im Betrieb zu gestalten und der Kollegenschaft einfache Tools zur psychischen Stärkung zu vermitteln.

Ziele	• Vorbeugung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz • Kennenlernen präventiver Maßnahmen zur Stressbewältigung und psychischen Stabilisierung • Vermittlung von Übungen und Techniken zur Stärkung individueller psychischer Ressourcen • Wissen zum Transfer in die betriebliche Praxis
Inhalte	• Vermittlung von psychologischem Basiswissen • Vermittlung praxiserprobter Methoden ➤ Modul 1: Erholung und Pausengestaltung ➤ Modul 2: Atmung ➤ Modul 3: Achtsamkeit ➤ Modul 4: Kognition und Vorstellungskraft ➤ Modul 5: Progressive Muskelrelaxation • Transfer in die betriebliche Praxis
Trainerin	Mag. Stephanie Kaiser
Termin/ Veranstaltungsort	19.-20.10.2026 (jeweils 9-16 Uhr) Follow-up (online): 30.11.2026 (8:30-12:30 Uhr) Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien
Kosten	EUR 730,- (exkl. 20 % MwSt.)

Übergangsmanagement-Seminar für Mitarbeitende

Die späte Berufsphase und der Übergang in den Ruhestand sind ein bedeutsamer Lebensabschnitt, der alle betrifft. Diese Phase bringt viele Veränderungen mit sich – und gleichzeitig wertvolle Chancen. Ganz gleich, ob dem Pensionsantritt mit Freude, Neugier, Unsicherheit oder Skepsis entgegensehen wird: Entscheidend ist, diesen neuen Lebensabschnitt nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Ziel des Seminares ist es, Ihre Veränderungskompetenz zu stärken, damit die Arbeit bis zum letzten Tag gut bewältigt werden kann und gleichzeitig eine attraktive Perspektive für die Zeit nach dem Beruf entwickelt wird. Die persönliche Reflexion und der Austausch mit Gleichgesinnten eröffnen neue Blickwinkel auf folgende Fragen:

- **Wie kann ich meine verbleibende Berufszeit gut gestalten?**
- **Welche Möglichkeiten und Wünsche habe ich für meine nachberufliche Lebensphase?**

Ziele	• Gesundheitsförderliche Gestaltung der späten Berufsphase • Vorbereitung des Übergangs in die nachberufliche Lebensphase • Entwicklung von Perspektiven für die Zeit nach dem Berufsleben
Inhalte	• Verschiedene Berufs- und Lebensphasen: Was prägt sie und wie verändern sie sich? • Arbeitsfähigkeit und Gesundheit: Welche Bedingungen helfen, leistungsfähig und zufrieden zu bleiben? • Wissen weitergeben: Über welches Wissen verfüge ich? Wie gelingt guter Wissenstransfer und welche Rahmenbedingungen braucht es dafür? • Eigene Sichtweisen reflektieren: Altersbilder, Identität und persönliche Ressourcen bewusst wahrnehmen. • Chancen und Gestaltungspotenzial erkennen: Möglichkeiten in der aktuellen Berufsphase und in der Zeit nach dem Beruf entdecken. Zukunftsideen entwickeln und konkrete Schritte planen. • Austausch auf Augenhöhe: Erfahrungen und Perspektiven mit Personen teilen, die sich in derselben Situation befinden.
Trainerin	Mag. Stephanie Kaiser
Termin/ Veranstaltungsort	14.09.2026 (9-16 Uhr) Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien
Kosten	EUR 350,- (exkl. 20 % MwSt.)

Übergangsmanagement-Seminar für Führungskräfte

Der demografische Wandel betrifft alle. Auch Organisationen sind davon massiv betroffen, da sich die Zahl der älteren Arbeitnehmenden zunehmend erhöht bzw. erhöhen wird. Damit rücken die Gestaltung der späten Berufsphase und die Sicherung von Wissen immer mehr in den Fokus. Die Führungskraft ist hier im unternehmerischen Sinne sowie in der Führung von Mitarbeitenden in einer vulnerablen Lebensphase gefordert.

Die späte Berufsphase und der Übergang in den Ruhestand sind ein bedeutsamer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt – aber auch wertvolle Chancen. Um dies aktiv und erfolgreich für Unternehmen und Mitarbeitende zu managen, braucht es ein entsprechendes Bewusstsein für diese Aufgabe, Kompetenz und ganz konkrete Führungsinstrumente. So kann das betriebliche Risiko des demografischen Wandels gemeistert und Mitarbeitende gut in den Ruhestand begleitet werden.

Ziele	• Verständnis für die Bedeutung des betrieblichen demografischen Übergangsmanagements entwickeln • Grundwissen zum Übergangsmanagement und zum demografischen Wandel erwerben • Sicherheit gewinnen, Übergänge erfolgreich zu gestalten und Wissen im Betrieb zu sichern • Handlungsfelder erkennen und eigene Handlungsmöglichkeiten in dieser Lebensphase nutzen • Zentrale Führungswerkzeuge für ein erfolgreiches Übergangsmanagement kennenlernen
Inhalte	• Zahlen - Daten - Fakten zum demografischen Wandel: Verständnis entwickeln und Betroffenheit klären • Nutzen für Unternehmen und Mitarbeitende • Lebensphasenorientiertes Führen: Verschiedene Anforderungen der Lebensphasen und Herausforderungen, sowie Chancen der späten Berufsphase • 5-Ebenen-Ansatz zum Betrieblichen Übergangsmanagement: Betriebliche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen vom betrieblichen Übergangsmanagement erkennen • Die Rolle der Führungskraft und Führungsinstrumente zur aktiven Gestaltung der späten Berufsphase von Mitarbeitenden
Trainerin	Mag. Stephanie Kaiser
Termin	16.11.2026 (8:30-16:30 Uhr) Online
Kosten	EUR 250,- (exkl. 20 % MwSt.)

Referierende/Trainer*innen



Mag. Andrea Blattner

Studium der Psychologie in Graz. Diplomierte Arbeits- und Organisationspsychologin, Mentaltrainerin sowie Lebens- und Sozialberaterin. Tätigkeitsschwerpunkte: Beratung und Begleitung von Projekten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Coaching und Vortragende.

E-Mail: office@blattner.at

Tel: 0681/2061 3764



Mag. Cornelia Hubich-Schmon

Studium der Psychologie in Graz. Eigentümerin der Firma research-team (Arbeits- und Organisationspsychologie) gemeinsam mit Paul Jiménez und Michaela Höfer, Unternehmensberaterin, Führungskraft und Projektleiterin. Tätigkeitsschwerpunkte: nachhaltige Betriebliche Gesundheitsförderung, Synergien im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Gesundheitsförderliche Führung, Feedbackprozesse. Methodik: von einmaligen Vorträgen, Workshops bis hin zu Projekten und langjähriger arbeitspsychologischer Beratung und Begleitung.

E-Mail: cornelia.hubich-schmon@research-team.at

Tel: 0676/844 51 03 18



Mag. Stephanie Kaiser

Studium der Psychologie in Wien. Diplomierte Arbeits- & Organisationspsychologin, zertifizierte Beraterin (Existenzanalyse und Logotherapie) und systemisch-potentialorientierte Coach. Seit 2023 am IfGP beschäftigt. Themenschwerpunkte: Konzeption und Begleitung von BGF-Projekten, Psychische Gesundheit, Age Management, Führungskräfteentwicklung.

E-Mail: stephanie.kaiser@ifgp.at

Tel: 0664/2340911



Mag. Claudia Krenn

Studium der Psychologie in Wien. Zertifizierte Arbeitspsychologin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Case Managerin und ab-c Coach. Tätigkeitsschwerpunkte: Betriebliche Wiedereingliederung, Psychische Gesundheit, Psychologie und Informatik, E-Mental Health, Age Management.

E-Mail: claudia.krenn@ifgp.at

Tel: 050/2350- 37943



Ing. Mag. Christian Schenk

Matura HTL Mödling, Übersetzerstudium Spanisch, Englisch. Seit Juni 1993 bei der AUVA. Schulungsleiter im Bereich Prävention, Lehrgangsleiter der Fachlehrgänge zur Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft, Seminarleitung und Fachvortragender bei zahlreichen Veranstaltungen, Referent u.a. an der Montanuniversität Leoben und Donauuniversität Krems, Qualitätsmanager für den Bereich „Personen“ der Sicherheitstechnischen Prüfstelle der AUVA. Herausgeber diverser Bücher, Autor zahlreicher Fachartikel und Buchbeiträge. Fachliche Schwerpunktthemen: Rechtliche Grundlagen zum Arbeitnehmerschutz, Planung und Durchführung der Arbeitsplatzevaluierung nach ASchG, CE-Kennzeichnung, Sicherheit von Maschinen.

E-Mail: christian.schenk@auva.at

Tel: 05/9393- 20731

Anmeldung

Online-Anmeldung und weitere Informationen:

www.ifgp.at (Fort- und Weiterbildung — BGM-Academy)

Fragen zur Anmeldung richten Sie bitte an:

Julia Grubbauer

Mag. Margit Fritz

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

Haideggerweg 40

8044 Graz

Tel.: +43 / (0)50 2350 / 37900

E-Mail: office@ifgp.at

Web: www.ifgp.at

Stornobedingungen

Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der IfGP GmbH:

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis zwei Wochen vor Start der Fortbildungsreihe bzw. des Seminars kostenlos. Ebenso wenn nur ein Einzelmodul gebucht wird. Bis zum achten Tag vor Beginn werden 50 % der Kosten verrechnet. Ab dem siebenten Tag vor Beginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kosten verrechnet. Es besteht die Möglichkeit, Ersatzpersonen zu nennen. Das IfGP behält sich vor, aus triftigen Gründen (z.B. unvorhersehbare Trainerausfälle, Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl) kurzfristig einzelne Module abzusagen bzw. ggf. auf einen späteren Ersatztermin auszuweichen. Stornokosten für Hotel- oder Reisebuchungen werden nicht ersetzt.

